



[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)

# Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich

## Projekt Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich



**„Pilgern von Kloster zu Kloster“  
quer durch Oberösterreich**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

  
LE 14-20  
Entwicklung für alle. Leblichkeit. Raum.

 LAND  
OBERÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





*„Als Menschen sind wir nun einmal Suchende nach Sinn und Orientierung, nach Ruhe und Erholung. ...  
... Wandern wir nun also gemeinsam auf den Pilgerwegen und begleiten den suchenden Menschen als Touristiker wie als Kirche.“*

**Roland Stadler,  
Leiter Tourismuseelsorge der  
Diözese Gurk/Klagenfurt**

**Impressum:** Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich;  
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Kurt Rimplmayr und Dr. Johannes Maier  
Sitz: 4652 Steinerkirchen an der Traun, Kirchenplatz 2  
Email: benediktweg-ooe@gmx.at  
Bildnachweis: SPES; Benedikt be-WEG-t St. Paul  
Kartenabbildungen: Ing. DI. Reinhard Niederkrottenthaller

Mit freundlicher Unterstützung der  
WKO Wels-Land



# In aller Kürze: Der Benediktweg in Oberösterreich ...



... wird auf rd. 300 km **die meisten Klöster des Landes** von Passau bis Spital/Pyhrn **und umgekehrt** verbinden. Den spirituell Wandernden und Pilgernden erwartet ein **abwechslungsreiches Erlebnis an Natur-, Kultur- und spirituellen Besonderheiten**: „**Von Kloster zu Kloster**“ werden sie in ‚Schweigen‘, ‚Lebens-Ordnung‘, ‚Behütet-Sein‘, ‚Beständigkeit‘ bis hin zu ‚geistlicher Kunst‘ und ‚geistlichem Aufblühen‘ und weiteren Sinnerfahrungen eintauchen können.

Dieser o.ö. Pilger- und Wanderweg wird gleichzeitig die Lücke zwischen dem **bereits bestehenden Benediktweg** über Admont und Seckau (Steiermark) nach St. Paul im Lavanttal (Kärnten) und weiter über Slowenien bis nach Montecassino (Mittelitalien), sowie nach Norden entlang der Donau bis nach St. Blasien im Schwarzwald schließen. Der Vision des Hauptvereins „Benedikt be-WEG-t“ (mit seinem Sitz in St. Paul im Lavanttal) und der Freunde des italienischen Benediktweges, den Pilgerweg einmal auch zum nördlichsten Benediktinerkloster Europas (Pluscarden in Schottland) zu führen, schließen wir uns an.

Der o.ö. Benediktweg **eröffnet den Menschen**, das Land Oberösterreich von seiner geschichtlichen, kulturellen, sinnlichen und geistlichen Seite **zu Fuß und mit dem Rad** zu erforschen und zu erleben!



**Verein  
BENEDIKT be-WEG-t  
Oberösterreich**

Obmann: Mag. Kurt Rumpmayr  
Sitz: 4652 Steinerkirchen an der Traun, Kirchenplatz 2  
Email: benediktweg-ooe@gmx.at

# Was ist erforderlich? Drei Dinge:



## 1. Ein engagierter Träger: Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich

Mit 12. April 2019 hat sich nach Vorarbeiten eine Gruppe engagierter, ehrenamtlicher Personen zu einem **Verein konstituiert**, fest entschlossen, **den Benediktweg Oberösterreich** mit seiner klosterverbindenden Idee **in die Tat umzusetzen**. Nach einem Workshop im Herbst 2018 (Linz) und weiteren Gesprächen stellten die betroffenen LEADER-Vereine eine Förderung in Höhe von 60% für ein Projekt in Aussicht. Auch die Tourismusverbände sind bereit, den Verein im Bereich des Marketing zu unterstützen.

## 2. Leader-Projekt:



Auf der Basis einer Vorstudie (EU-kofinanziertes Leader-Projekt) und ehrenamtlichen Vorarbeiten (Gespräche mit Klöstern, Aufarbeitung der Kartographie, etc.) ist geplant, den Benediktweg Oberösterreich mit Hilfe eines **regionenübergreifenden Leader-Projektes** mit einem **Gesamtaufwand von rd. € 130.000** (im Wesentlichen für Beschilderung, Marketing und Beratungsleistungen) umzusetzen.

## 3. Finanzielle (Eigen-)Mittel:

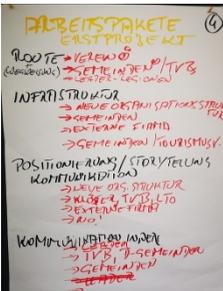
Für die Einreichung und Ausfinanzierung des Benediktweg-Projektes in OÖ sind **Eigenmittel in der Höhe von rd. 1/3 der Kosten** (rd. 50.000,-) erforderlich. Diese finanziellen Mittel wurden auf Grund des gegebenen **touristischen Interesses** und der Beteiligung an einer überregionalen Maßnahme von den **Leader-Regionen**, den **rd. 50 einbezogenen Gemeinden** und einzelnen **Tourismusregionen** entlang der Pilgerroute beigebracht. Die Aufbringung der Eigenmittel war mit der Leader-Projekt Einreichung Ende Mai 2020 nachzuweisen.



## Was bisher geschah:

Seit 2009 besteht der **Verein Benedikt be-WEG-t** mit seinem Zentrum, dem **Benediktinerstiftes in St. Paul/Lavanttal**. Über dessen Initiative wurde der Benediktweg von Spital am Pyhrn nach St. Paul und 2011 nach Gornji Grad in Slowenien errichtet. Zwischenzeitlich bestehen Kooperationen mit weiteren Pilger- und Wanderwegen, sodass man bis nach Montecassino (Mittelitalien) gelangen kann (rd. 1.550 km).

Ausgehend von den bestehenden Wegen formierte sich auch für **Oberösterreich ein Team** mit dem Ziel, den Benediktweg gemäß dem **Motto „Von Kloster zu Kloster“** als spirituellen Wanderweg zu erweitern. Nach Vorgesprächen mit Verantwortlichen einiger Leader-Regionen und einer Vor-Ort-Besichtigung im Lavanttal wurde die Agentur SPES im Nov. 2016 beauftragt, eine **Vorstudie und ein Projektkonzept zu erstellen** und weitere Vorarbeiten zu leisten. Wegen eines tragischen Ereignisses verzögerten sich die Arbeiten und die Projektergebnisse konnten erst im Mai 2018 vorgestellt werden. Kurz darauf wurde auch der Verein **BENEDIKT be-Weg-t Oberösterreich** gegründet und angemeldet.



Nach weiteren Gesprächen und auf Initiative der fünf betroffenen Leader-Regionsverantwortlichen fand am 6. November 2018 in Linz ein **Workshop mit den Tourismus- und Leader-Regionen** mit dem Ergebnis statt, das „Projekt Benediktweg OÖ“ als touristische, regionenübergreifende Maßnahme zu befürworten und nach wenigen kleineren Abklärungen **als Leader-Projekt weiter zu verfolgen**.



Das „**Benediktweg Team OÖ**“ entschloss sich daher anlässlich der 1. Jahreshauptversammlung (12. April 2019) **als Projektträger** und Einreicher zu fungieren und selbst die weiteren Maßnahmen zur Verwirklichung des „Benediktweges Oberösterreich“ zu setzen.



## Der geplante Verlauf des Benediktweges in OÖ ...

... bindet möglichst **viele der bestehenden Klöster und Stifte** ein. Er sollte grenzüberschreitend von Passau starten und dann entlang der Donau (Donausteig) über Engelszell, Puppung bis nach Wilhering führen. Von dort führt er südwärts nach Lambach und Steinerkirchen an der Traun, geht dann über Kremsmünster weiter nach Schlierbach und schließlich über Frauenstein, Klaus, Hinter- und Vorderstoder, Roßleithen, Windischgarsten und Edlbach nach Spital am Pyhrn. In einzelnen Orten können in einer späteren Phase zusätzlich kurze Rundwanderwege eingerichtet werden, um deren Besonderheiten zu erschließen. Der Weg kann natürlich **auch in die entgegengesetzte Richtung** begangen werden.





## „Schweigen“ — „Wandlung“



„Schweigen“, „Schweigen lernen“ steht am Anfang, wenn man von Passau (Paulinerkloster Maria-hilf) kommt - oder auch am Ende - der Pilgerroute am Benediktweg durch Oberösterreich. Im **Stift Engelszell**, im **einzigsten Trappistenkloster in Österreich** mit seiner kontemplativen Ausrichtung, kann man den absoluten inneren Frieden im Schweigen

finden. Die Mühen des Gehens wäre das, was die Trappistenmönche in der körperlichen Arbeit als Ausgleich zu ihrer Askese im Gebet suchen und finden. Für den pilgernden und spirituellen Menschen wäre die Teilhabe am und das Aufspüren des strengen Klosterlebens eine zusätzliche Erfahrung.

*Anleitung zum Stillwerden  
Eigens gestaltete Meditationskapelle*

Hier kann man den Lärm der Welt in eine innere Ruhe und Gelassenheit wandeln.



Die **Todesstätte des Hl. Wolfgang** gibt Anlass, sich mit dem Thema der Schöpfung und ihrer Wandlungsprozesse auseinander zu setzen. Dem spannungsgeladenen Gegensatz der Natur von „**Tod-Leben-Wandlung**“ nachzuspüren und die engen Zusammenhänge am „Wandlungsweg“ kennen zu lernen und zu erfahren, steht im **Franziskanerkloster Puppling** offen. Der Schöpfungswandlung kann man dann im Klostersgarten selbst

*Meditationsweg „Wandlungsweg“  
Schreibe dein eigenes ‚Lebenstestament‘*

und auf der weiteren Wanderung durch das Eferdinger Becken mit diversen Naturjuwelen, wie dem Rosarium Gruber, der Pyramide am Etzinger Hügel, dem Schlägener Blick oder dem Garten der Geheimnisse in Stroheim weiter vertiefen.



## „Behütet und begleitet“

„Benedictus“ bedeutet „Der Behütete und der Gesegnete“ und im biblischen Psalm 91 findet sich der Vers „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Mehr kann der Benediktweg-Pilgernde wohl nicht finden, wenn er **das Zisterzienserstift Wilhering** aufsucht. Er soll ja auch nicht bei den **über 800 Engeln**, die in der Stiftskirche zu finden sind, verweilen, sondern



### *Schutzengel-Billet*

‘Schutzengel’ auch einem Versprechen eines Abtes nach einem Baustopp verdankt, so können die Pilger aus ihnen für ihr eigenes Leben, Lebensfreude, Gelassenheit und Zuversicht schöpfen.

diese sind Wegweiser zur Gottesbegegnung.  
Wenn das Stift Wilhering seine vielen

Geplant ist in einer **weiteren Ausbaustufe**, den Benediktweg zu verzweigen und Alternativrouten anzubieten,



u.a. auch den Weg nach Osten zu führen und dabei das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian einzubinden. Weiter folgen sollten dann auch die Stifte Seitenstetten und Melk.

Auch das **Radpilgern** wird einen eigenen Stellenwert bekommen und es ist geplant, einen Benedikt-Pilgerweg parallel zur Pilgerroute auf bestehenden Radwegen anzulegen. Dieser wird ebenso die zahlreichen Klöster in Oberösterreich verbinden!

# „Beständigkeit“ - „Geistliche Kunst“



„Beständigkeit“, **Durchhalten**, **Nicht-Aufgeben** symbolisieren die sichtbaren Fundamente auf dem Weg zur Stiftskirche Lambach an der Traun und ganz einfach die vielen **ausgetretenen Türschwellen** im Inneren der Klostermauern. Im Stift wird auch die alte Kunst des **Schöpfens von Pergament** gepflegt. Viele alte Schriften zeugen von dessen Beständigkeit, die Wissen und Kunst wohl länger

behält als so mancher moderner Datenträger. Romanische Fresken, die Loretokapelle und nicht weit das berühmte Pferdezentrum und die Dreifaltigkeitskirche Stadl-Paura und die Bezirksstadt Wels bieten viele weitere Attraktionen am Weg.

*„Beständigkeit“ erfassen  
Pilger erhalten ein Stück hand-  
geschöpftes Papier*



**Paramentik**, das kunstvolle Schneiden und Sticken und Restaurieren von Liturgie- und Messgewändern, die Ornamentik in klassischer wie in modernen Formen, angereichert mit Techniken wie Batik ist eine einzigartige Erlebniswelt im **Benediktinerinnenkloster von Steinerkirchen** an der Traun. Ein eher junges, erst 1920 für caritative Zwecke gegründetes Kloster ist heute **Zentrum** dieser

**„geistlichen Kunst“ in Österreich.**

Die „geistliche Kunst“ einzuüben, war auch für den Hl. Benedikt wichtig, um das Gute im Leben und die Freude neben Demut und Verzicht zu erkennen.

*Themenweg „Klosterkunst“  
entlang der Klostermauern*

# „Geistiges Aufblühen“ - „Lebensordnung“



Auf der Hauptroute steuert man das mächtige **Kloster Kremsmünster** an, eine Stiftung des Bayern-Herzogs Tassilos III. im 8. Jahrhundert. Die Kapelle der Sternwarte zeigt den Hl. Benedikt mit der Aufschrift: **„Mit beiden Füßen auf dem Boden und mit dem Herzen im Himmel“**, Ausgangspunkt für tiefere Gedanken, wie man sein Leben neu gestalten und zum Blühen bringen



**Abtbrief zum Thema „geistiges Aufblühen“**  
**„Posten‘ von persönlichen Anliegen für das Gebet der Mönchsgemeinschaft**

kann. Dazu sucht und findet man Glaubenssätze zu einer inneren Neuausrichtung und zum persönlichen **„geistigen Aufblühen“**.

Für jedes Klosterleben gibt es **mehr oder weniger strenge Ordensregeln**. Regeln für den Tagesablauf, für das Verhalten mit den Mitbrüdern bzw. Mitschwestern, für das Verhalten mit Vorgesetzten, Regeln für das Gebet bis hin zu alltäglichen Dingen. Warum sich nicht ein Beispiel nehmen, hineinschnuppern in das Regelwerk der Mönche und Klosterfrauen und herausfinden, ob auch für das eigene Leben Nützliches und Zweckmäßiges dabei ist. Das bietet das **Stift**



**Persönlicher Flyer: Klosterordnung - meine Ordnung**

**Schlierbach** mit seiner kunstvollen und klar barocken Ausgestaltung an. Wem es zu viel an “Ordnung” wird, findet in der Schaukäserei oder der einzigartigen

Werkstatt für Glasmalerei etwas von Tradition und Ursprünglichkeit. Auf dem Weg vor und nach Schlierbach findet sich **viel Natur und Kultur**: Kremsauen, Rokoko-Kirchen Pfarrkirchen und Kirchberg, Haus der Kultur Kremsegg oder Kurpark Bad Hall.



## „Aufbrechen“



Das **ehemalige Kollegiatstift Spital am Pyhrn** ist Ausgangspunkt für den Benediktweg in Oberösterreich, wenn man diesen nach Norden gehen möchte. Von Spital am Pyhrn wurde aber auch **2009 der Benediktweg nach Süden** in Erinnerung an den Weiterzug der Mönche aus St. Blasien im Schwarzwald im Jahr 1809 nach St. Paul im Lavanttal errichtet. Jedes Mal heißt es „**Aufbrechen**“, „Sich auf den Weg machen“ und

sich gemäß dem Pilgermotto „Der Weg ist das Ziel“ auf neue Erlebnisse und Erfahrungen einzulassen. Wir sind im Nationalpark Kalkalpen mit unzähligen Naturschönheiten in den umliegenden Orten, bereichert um *Segenskarte zum Thema „Aufbruch“* spirituelle und kirchliche Besonderheiten.



**Verein  
BENEDIKT be-WEG-t  
Oberösterreich**

### Web-Adressen der mitbeteiligten Vereine:

[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)

<https://www.facebook.com/benedikt.bewegt/>

[www.camminodibenedetto.it](http://www.camminodibenedetto.it) (auch mit deutscher Version)



## Die Wegführung ...

... sowie die voraussichtlich **13 Etappen auf der Hauptroute** (und zusätzlich 4 der Nebenroute über St. Florian) wurden bereits erkundet und verlaufen **zu über 90% auf öffentlichen Wegen bzw. bereits markierten Wanderwegen**. Für die verbleibenden Wegstücke und Verbindungen bedarf es **der Zustimmungen der Wegeigentümer**, die über die betroffenen Gemeinden zu erwirken sind. Der Wegverlauf ist auch bereits kartographisch erhoben (ÖK-50-Basis) und bedarf der Übertragung ins DORIS-System, was die sicherste Variante der Digitalisierung und jene mit dem geringsten Aufwand darstellt.



Neben dem **digitalen Info-Angebot** der Weg-Etappen (Download und App; siehe auch Weitwanderwege-Link der Oö. Tourismus GmbH) sind ein „**Benediktweg-Folder Oberösterreich**“ sowie Hinweiskarten zur Auflage in den Gemeinden, Pfarren und Tourismusbetrieben geplant. Die weiteren „Erlebnisangebote“ sowie die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe werden noch erhoben und für den schnellen Zugang über die touristischen Apps eingepflegt.





## Die Wegmarkierung ...

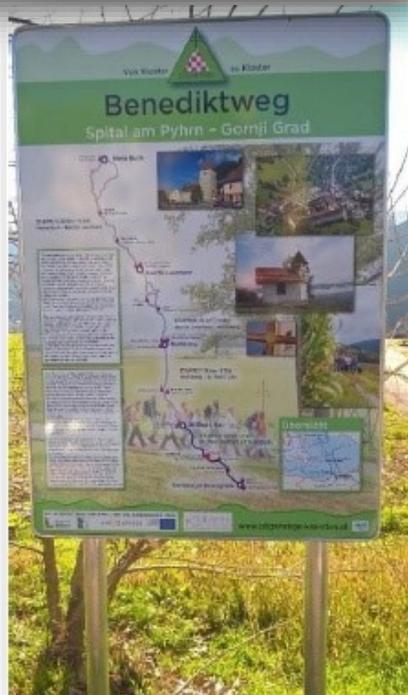
... erfolgt auf der Basis der Beschilderung nach dem Berg- und Wanderwegekonzept der Oberösterreich Tourismus GmbH mit **den in Gelb gehaltenen „Wegweisern“**. Dabei sollen vorhandene Wegweiser (Stangen) möglichst mitgenutzt und nur bei Verbindungsstücken neue Wegweiser errichtet werden.



Wie bereits beim bestehenden Benediktweg von Spital nach St. Paul/Kärnten werden zusätzlich **Aufkleber mit dem Benedikt**

**-Logo** bzw. **Spraymarkierungen** (Bäume, Boden) bei speziellem Bedarf und im Einverständnis der Eigentümer angebracht (Detailkonzept vorhanden).

In **jedem Klosterort** bzw. in **jedem Etappenort** gibt es **eine Panoramatafel**, die übersichtlich über einen Wegabschnitt über mehrere Etappen informiert. Zum Teil beschränkt sich die Beschilderung alleine auf diese (z.B. entlang des Donausteigs).





## Das Marketing ...

Das Marketing wird sich prinzipiell an alle **bewegungsfreudigen, kulturgeschichtlich- und naturinteressierten Menschen**, vorrangig **aber an die spirituell Wandernden** richten. Die am zukünftigen Benediktweg liegenden Tourismusverbände haben sich jedenfalls bereits bereit erklärt, den Verein in Sachen Marketing tatkräftig zu unterstützen. In

einer ersten Phase werden **Eröffnungsveranstaltungen**, Angebote zum **Gruppenpilgern** auf einzelnen Etappen oder Wegabschnitten unter Einbindung lokaler und regionaler Akteure und Persönlichkeiten organisiert. Dazu wird das **Netzwerk mit Gemeinden, Pfarren und Tourismusakteuren** vertieft und man wird an Veranstaltungen in den beteiligten



Klöstern anknüpfen sowie zu spirituellen „Events“ (Mondschein-Pilgern, Adventpilgern, Entschleunigungs-Radeln, etc.) einladen. Zudem soll auch das (stetig steigende) Radpilgern möglichst bald implementiert werden (vgl. E-Bike-Trend sowie der Lückenschluss des o.ö. Radwegenetzes in der Pyhrn-Priel-Region).

Nach Verfügbarkeit von finanziellen Mittel werden gemeinsam mit einschlägigen Organisationen auf die Zielgruppe ausgerichtete **Packages aufbereitet** und angeboten und professionell vermarktet. Der Benediktweg wird auch davon profitieren, weil er **grenzüberschreitend ein Angebot zum spirituellen Weitwandern** von der Donau über die Alpen bis nach Mittelitalien öffnet.

Die Auszeichnung durch das deutsche Magazin GEO für den bisherigen Bestand des Benediktwegs, der sich zu den TOP 10 der weltweiten Pilgerwege zählen darf, soll nicht nur erhalten, sondern in Zukunft durch Qualitätskriterien auch noch ausgebaut werden.

„Wandern wird zur Pilgerreise, wenn ich durch diesen Weg und seinen Begegnungen meinem Leben nicht nur mehr Kilometer, sondern den Kilometern mehr Leben geben kann.“



**Roland Stadler,**  
Leiter Tourismuseelsorge der  
Diözese Gurk/Klagenfurt





# Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich

## Das Team:

**Mag. Kurt Rimplmayr** - Obmann

**Sr. Veronika Binder OSB** - Obmann-Stellvertreterin

**Konsulent Ing. DI Reinhard Niederkrottenthaler** - Schriftführer

**Mag. Dr. Johannes Maier MES** - Schriftführer-Stellvertreter

**GF Manfred Rabko** - Kassier

**KommR Franz Ziegelbäck** - Kassier-  
Stellvertreter

**Bgm. a.D. Martin Friedl** -  
Vorstandsmitglied



*„Es ist uns ein festes Anliegen, die Kräfte und Impulse, die schon immer von Klöstern ausgegangen sind, für jeden Einzelnen, der sich dazu gezielt als Pilgerin, als Pilger auf den Weg macht, erlebbar zu machen.“*

*Die Kraft eines Klosters zeigt sich in der Kunst, im Handwerk, im Leben von Mönchen und Nonnen und vor allem dem spirituellen Geist, dem Zugang und dem Wissen um Lebenserfahrungen und Regeln für das tägliche Leben. Oberösterreich ist überaus reich an Klöstern.*

*Wir laden ein, diesen Schatz am Benediktweg Oberösterreich gemeinsam zu heben.“*

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

